

Wucherpfennig kritisiert die Öffnungszeiten

Erfolgsunternehmer rät Gehrden Kaufleuten zu neuen Strategien

Der Erfolgsunternehmer Wolfgang Wucherpfennig aus Hannover hat beim Wirtschaftsgespräch Gehrden Kaufleuten zu mehr Service und neuen Geschäftsstrategien geraten. Er hält die Kernöffnungszeiten in der City für veraltet.

VON INGO RODRIGUEZ

GEHRDEN. Der selbstständige Lebensmittelhändler mit 13 Supermärkten und zwei Einkaufszentren

stellte am Donnerstagabend beim Gedankenaustausch mit rund 50 Gehrden Unternehmen schonungslos seine Standpunkte klar. Als Gastredner übte Wucherpfennig im Bürgersaal zum Teil heftige Kritik am Service in der Fußgängerzone.

„Die Geschäfte in der Mittagszeit und abends bereits um 18 Uhr zu schließen, ist nicht mehr zeitgemäß“, sagte er. Durchgängige Zeiten und ein späterer Laden-

schluss seien zwar aufwendige Angebote. „Die Kunden erwarten das aber.“ Nur über einen guten Kundendienst seien höhere Umsätze zu erzielen. Ein Beispiel: „Es reicht nicht mehr aus, nur einen Fernseher zu verkaufen, man muss auch die Programme einstellen.“ Die alternde Gesellschaft schreie nach gutem Service.

In einemmunteren Dialog empfahl Wucherpfennig den Unternehmern auch, regelmäßig gemeinsame Aktionen anzubieten. „Das garantiert langfristig einen Imagegewinn.“ Wenig Verständnis zeigte er dagegen für das Fehlen einer Interessengemeinschaft. „Es muss einen Ansprechpartner geben“, betonte Wucherpfennig.

In seinen Beiträgen kam der 62-Jährige immer wieder auf eine notwendige Erhöhung der Kundenfrequenz zu sprechen. „Die für Gehrden geplante Innenstadtsanierung kann dazu weniger beitragen als gute Strategien“, sagte Wucherpfennig. Nach rund zwei Stunden bot er dabei abschließend unter lautem Beifall seine Hilfe an.

ZUR PERSON

Einzelhändler ist jetzt Berater

Die Firma Wucherpfennig ist ein 1914 in Hannover-List gegründeter Familienbetrieb, der inzwischen in der dritten Generation geführt wird. Der 62-jährige Wolfgang Wucherpfennig hat mit seinem Bruder von den Eltern fünf Einzelhandelsgeschäfte übernommen und bis heute zu einer Kette mit 13

Edeka-Supermärkten, zwei Einkaufszentren und mehr als 50 Mitarbeitern ausgebaut. Seit Anfang des Jahres ist Wucherpfennig im Ruhestand. Sein Sohn hat die Geschäfte übernommen. Der pensionierte Unternehmer arbeitet jetzt freiberuflich als Berater der Wirtschafts-Senioren in Hannover. ir



Ehregast (großes Bild): Wolfgang Wucherpfennig (links) wird von Bürgermeister Hermann Helderemann im Bürgersaal begrüßt. Etwa 50 Unternehmer (kleines Bild) hören sich seinen Vortrag an. Rodriguez (2)